

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht über Erscheinungen während der Krankheit des Wirts Johannes Trautwein.

Trautwein, Johannes

Stuttgart, November 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45758)

Stüttgardt.
Relation.

Stüttgardt

22 41

102

14 4 170

Was ich mit dem sel. verstorbenen
Johannes Trautwein, Kirchmeister
zu Stüttgardt in seiner vorstehenden No.,
nach geliebten Trautwein'scher
geliebter, realisiert er ungefähr
8. tag vor seinem Tod, nämlich den 30^{ten}
Mai 1717. Vierzig Männern auf dem
Feld, oben in der Moorflur geladen, auf
dem benutzten Riegen Brägel
verloren, als nehm er 1/2 r.
sonderlich in Erieb gekommen
zu sein glaubte, dessen Namen mit
K u L. in der Erklärung stehen
sollte werden.

ad 27 Nov 1710

bst. 2

Eräuterung.

Warum? Ist es denn nicht wohl gethan?

K.

Ja nein, so ist doch besser ob ihm be-
liebt, ein wenig bei uns wieder.

Eräuterung.

Nun noch ist es denn, daß es oben nicht kommt?

K.

Ja Eräuterung. Es nehmen es mit ^{nicht} (wohl), weil
es ihm sehr liegen will; es gesteht daß es
sehr längsten mir gewünscht, die Folgen,
seit es haben, mit ihm zu werden.

Eräuterung.

Es geht in gar nicht, wenn es uns nicht
böse ist.

K.

Nein es ist nicht böse, es uns sehr
noch wir beide von ihm gestört haben
wunderlich weil es doch in seiner letzten
ausgesprochenen Aussage seit 4. ihm
zugeordnet ist.

111 A 170

102

Erzählung.

Auf ich weiß nicht, ob es wohl jemand
verfallen oder nicht, weil ich es fast
allen Leuten hier vor Harren fallen, doch weiß
ich es beide es verlangt zu wissen, /
woll ich es auch verfallen.

Als ich das mal zu einem Morgen früh
nicht meiner Gattin wollte aufstehen
u. in der Gasse nach dem Morgen,
sagen haben wollen, sie auch bereits
aufgestanden, als ich mich aufstehen
wollte, / überließ mich auch einmal
meiner Trägheit, / so war das ich mich
nicht aufzuwecken vermochte u. sagte
zu meiner Frau: from Gott, wie
wird mir zu müde, es ist mir nicht
andere, als wenn ich in dieser Stunde
stehen müßte, u. einmal ich mich

auf stehen, solat mir doch den
großen Koffer, dann ist das feil. Aben-
dne noch ganz ausgehen müßte; nach
Worte meines Gaißhau so es sprach,
daß sie nicht wüßte, ob sie eher nach
den hies. Koffer, oder hies. Doctor
sich den solte, in Gießen aber nach
beiden Zügen, der Medicus kam zuerst,
dann sagte ich bald, ich hätte ihn nicht vor-
gesehen, P. den hies. Geistlichen, dann
er kann mir doch nichts helfen, in
dem ich das mal stehen müßte &
als nun der Medicus seinen Weg war, so
kam auch der hies. Koffer Brief,
in welchem er sich folgen sollte
zu fallen, & sagte ob ich begierig wäre
das f. Abendmal zu empfangen. Als ich

ihm mit ja antwortete, er auf
bleibt, von Freiheit in die Freiheit,
tun zu lassen, aufzugeben sollte, so kam
morgens der Tod, in seinem vi-
nen andern Gestalt als man ihn ab-
zumachen pflegte, dann es war vi-
ne fand über seinem Leib, in also
als ein Stroh als man ihn
abnahm. Ich fragte ihn: Wer
bist du? Er gab ihm antw. Ich bin
der Tod. Ich fragte ihn weiter:
Was willst du? er antwortete: Ich will
dich abholen. Ich antwortete ihm: Woher
ist dir das? Er antwortete: Ich bin bereit; alle dieser der große Herr
vor mir, sagte er: Ich. Er antw.
er schalt; ich sagte: er solle mich
fragen, ich solle nicht, er solle mich
suchen auf der Erde, oder noch

er wolte, fragen, ich wolte ihm ant-
worten, wie sehr geübt, dann ich
sah Gottlob, meinen guten Verstand
auf; er sprach: Darauf: Was ich dann
mit diesen Worten, welche ich da ge-
sagt hätte, gemeint habe, da sagte
ich ihm, ich hätte mit dem Todt geachtet,
ob er dann nicht geübt, noch er mich
geantworte habe, er sagte: Nein, ob
ich niemand da, ich bilde ich mich
so ein, da steht er ja noch sehr bereit, ja,
dann kam auf ein Engel zu mir herein,
der stellte sich neben den Todt, auf die
linke Seite, als ob der Engel und
der Todt unter sich einen Pakt
hätten in der Engel sagte zu
dem Todt, er solle sich wieder

Der Lottmarfen, er sey auch nicht Zeit
mit diesem Manffen, er aber wolle
nicht gleich losgehen, sondern sagte, daß
bevor die Lottmarfen, zu seiner Lafe
sich da liegen: Der Fugel sagte: Ich
sah ich niemanden, Lottmarfen, daß diese
ging der Todt wieder hinweg. Indessen
lag ich so sehr / so sehr, daß auch der Fugel
Lottmarfen sagte; er wolle mich nicht
mehr zu thun, er so sehr wolle, daß ich
er nicht lange mehr werden werde.
Darauf überfiel mich ein so sehr starker
Schlaf, da wußte ich nicht, was
kam aber in der Fugel Lottmarfen
fielen mich vor Todt.

Indessen nahm mich der Fugel bey
der Hand, und führte mich durch die

Stundt unten zum Thor
Linaud, da kam mir aber 102
Seng sehr vornehm u. in
oben vor, allein vor mir ging,
ist er gewesen, als von aller
in der Stadt immer noch
mit rührend, u. Ich
so ist die Zeit so viel, also
Ich ist gar ohne Mühe in
ein fort kommen, so sucht ab
von ist die Zeit ging.
wie kamen es mit einem
in. Mergel war, und unter dem
Bilde der geynd Mergel, da
fragte mich der Engel, ob ich etwas
söge? Ich sagte: ich löse n. es
bäumel. Gefühl u. lamentabel.
gibst, u. fragte, was das ist
für ein nutzlos. gibst wäre?
So unterwachte, ich sollte ob
bald gehen, u. führte mich
vor

14 A 170

102
han wärr, fir o dafin kom,
mer, dan g. fog so gütiq, o
er fuf yar gorn in d'men er-
barme, von mir noch atrog
yhtob von ifuan zupfint fog.
da foyte d'fugel i n'm will
if duf anf zu d'men unde, oter
bring, da reigst du noch
nach freinder. o kom
mir abmal vor, ab der
reie ut d' d'men d'fal u. d'
gagend d'feyn d'men, ab
o d'men d'men u. d'men
d'men war, ab d'fage if
nimme fage, ier nime fage
Menge Mn, waffel o d'fage
Route, u. in fage d'men
d'men, so o war d'men.
d'f fage d'fugel, ob d'men
d'fage d'men die helle
d'men, u. o d'men,

1 H A 170

du fuchte er mich der in
Hort, u. da in v. folig
ord in v. und, ^{als} ~~er~~ mir
zuear unnter, die mir
et outfallen sind, also
is in er mafe u. mafe for
de u. wollet umfunden,
es is ansehn zu d. fugel ge
sagt, es folte mich das alda
in fucht. bleib leyen, u.
erantwortete in d. mal,
du mußt noch größere u.
Liedliche Dinge fagen, und
fuchte mich in einer gort,
da war d. Paradies, alda
sagt is die in d. gläubigen, v. u.
me mit ihm allesehn f. u.
fucht, darin is ansehn
tunsehn mal tunsehn folig
v. u. v. u. v. u. v. u. v. u.
falle in d. fucht. f. u. f. u.
ton, is f. u. ansehn in d. gläubigen
f. u.

102
Liffte fründt vum d' Bäume,
u. so oft is noch runder
grünste wolte, so dinst is
mich o' barmher, welfst du Bäume,
ma gay mich so Leutent^{er} raicht;
ob so viel is der augen,
dinsten noch inder, u. der
Fugel sachte: Güte dich, d' du
R. fründt aberisch, du sinst
noch o' grüen. Da sachte d' fu-
gel, in der Hirtel Bäume is dich
noch o' bring, du du bist noch
o' lüftig; ob is Bäume dich wol
fuer in pferden lachen, dann
fise, die ist noch zum Hirtel;
u. fufete mich d' runder, u.
sachte, is solte faser, sachte
mich aus es faser? Ich aus,
wotete: is faser runder pferden
Mann wotet gese. Da sachte
d' Fugel, ob is dieser wotet, Mann
wotet Rume! Ich sachte: for
is

ist Camm ist real, ob ist
 d. Patriarch Jacob. Da fuhr
 to er mich in ein stütz höflich
 sitzen, u. sprach et mal:
 was ist das? Da sprach ich:
 ich habe meinen Esen u.
 selbste Jesus Christ u. so
 bin ich stes d. Joseph aus
 Egypten; u. all bald wende
 mich d. ansehn d. Esen, wenn
 (ob d. d. mich, ab von ein
 Wegung d. d. d. d.)
 all ist d. Regel d. d. d. d.
 to, gab er mich zu antwort:
 sprach u. blut von d. d. d.
 da wende d. Joseph d. d. d.
 laute sprach offiziell mit Esen
 d. er d. d. M. wird in d.
 i. d. d. d. d. d. d. d.
 er ist mich nicht tüchtig
 für zu bleib. Da sprach mich

Der Fugol dinstet /: und ob ich noch
unablässig bat, daß er mich solte alda
lassen, ich wolte gerne in Freigheit
nicht weiter kommen, aber er gab mir
für Antwort, du laust noch nicht frei bli-
ben, aber du wirst gewißlich kommen
kommen, dann du bist noch nicht zeitig
genug, Gehe aber hin, wenn du siehst,
der in Stuttgart kommt, /: so stehe mitten
auf dem Markt und erlöndige
allen Volk, daß du gefehen und
gehöret hast: Ich aber bat, man möge
mich mit diesem eroffnen, dann
ich sey ein geringere Mann, es sey,
da mir nicht allein eine Gefaß davor
vergeben, sondern auch aller Volk
erhöre mich mir erlöndigen; darauf
sagte der Fugol: du seist es nicht

A 720:

102

Dananiunigen sagen, die ist groen
fröen müßten, aber Uniam Dgötter
sage ist nicht; nach diesem sagte er für,
was, ist/olte für Dgötter für/olte
was/olte aber/olte kristallinisch was,
und als ist für/olte gegeben, so sagte er,
was/olte/olte? ist sagte; die Stadt
dünst/olte, er sagte, ein was ist
dafür sage; ist sagte: ist was/olte 16. was,
den, so sagte der Engel: so lange/olte ist
was/olte. ist/olte was/olte der
ist/olte was/olte was/olte auf 16.
ist, was/olte ist aber für/olte and/olte
müßten was/olte was/olte, was ist er,
dann was/olte was, den Tag/olte
Lied an/olte Dgötter/olte was/olte,
ist/olte was/olte was/olte was/olte,
was/olte ist auf was/olte was/olte und

102
im Montag zuvor noch gesünd angekommen
sehr, sein dann sein Leben den folgenden
Montag darauf abends, den 7. Junij.
erfolget /: darüber schreiet mich der
Engel wider Freud und bin also sein,
der ich mir selber Comen, der Engel
aber stünde all noch bey mir, all ich
verstehe, bey diesem Lath, und sage;
Es werde allzeit um und bey mir seyn,
ich werde nicht mehr, weder jünger
noch dörster, in ich stünde auf selbst
in der That, dann wenn ich in 4 od.
5. Tagen nicht oft oder noch fröhlicher
so /: schon ich noch keinen Jünger noch
dörst, ich oft in fröhlicher aber gleiches
seiner, sage der Evaubnerin, ich bin
mit Freude der Wahrheit sagen, daß
selbst kein Traum gewesen, sein

1 H 4 170

Die meisten Menschen davor halten; Ja
ich lieber Leute, ich kan immer den
selbstsüßigen, was er geworfen ist.

K.

Ich sollte nicht ein Geld davor nehmen,
daß dieses ich nicht wieder lassen
kann. *Erwähltes in.*

Ja ich nehme die ganze Welt nicht
davor, daß ich selbst nicht geworfen hätte,
ich bin seit der Zeit in meiner Tugend
immerdar wohl gefunden in Vergnügen,
ich kan auf alle Zeit, meiner Tugend,
die mit mir geworfen ist, alle Zeit vor
mir setzen, ich merke auf, daß es
immer um und bey mir ist, ob ich ich
selbst nicht mit meiner Liebe Augen
sehen kan. Ja ich bin davor halt
wegweis, daß niemand capabel

ist, mich zu überzeugen, da ich doch
wofür einen großen Lohn an mich
gehabt habe. Ich ist lieben Leute, ich
kann nicht anders glauben, als ich habe
ausgesprochen durch diesen Wein,
den voraussetzen müssen, es ist mir
immer gegeben, als grüße jemand
zu mir: Gehe durch diesen Wein,
geben.

Nach diesem allen hat es noch zwei,
finden merkwürdige Dinge es,
gibt, welche ihm von seiner Jugend
her, und auch ganz Lust vor seiner
Krautzeit begünstigt sind, welche aber
früher vorbegegangen werden.

Ab.

Das merkwürdige ist, daß es noch
16. Wochen gelebt, welche ihm

auf ausgelegt worden, und so vor
16. Jahr verstanden hat.